

## **Kolloquium „Denkmal-Doping Deutschland - was erträgt das Denkmal?“**

Dämmpakete, Rollstuhlrampen, Brandschutztüren - Baudenkmale werden zukunftsfähig gemacht. Wie selten zuvor müssen Denkmaleigentümer sich heute mit den Folgen der alternden Gesellschaft, Klimaschutz und neuen Gesetzen auseinandersetzen.

Wo sind aber die Grenzen? Was muss ein Denkmal leisten können? Wird die Nutzung eines Denkmals bald zum Luxusgut für einige Wenige?

Ziel des Kolloquiums ist es, die „Stressfaktoren“ für den Erhalt von Baudenkmalen zu reflektieren und notwendige Weichenstellungen aufzuzeigen. Gleichzeitig wird den Teilnehmern ein Forum für den fachlichen Erfahrungs- und Meinungsaustausch geboten.

Kolloquium „Denkmal-Doping Deutschland - was erträgt das Denkmal?“

am Donnerstag, 17. November 2011  
von 10.00 - 15.00 Uhr  
in Köln.

Das Kolloquium wird von Europa Nostra Deutschland, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Deutschen Burgenvereinigung durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos. Die verbindliche Anmeldung berechtigt am 17. November 2011 zum Eintritt zur Exponatec Cologne, der Internationalen Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Das Kolloquium wendet sich an Interessenten von Verbänden, Institutionen, Stiftungen und Fördervereinen, Denkmaleigentümer, Mitarbeiter von Denkmalbehörden, Architektur- und Planungsbüros, Wissenschaft und Politik.

Anmeldungen per Fax (02627 8866) oder Post an:

Deutsche Burgenvereinigung e.V.  
Marksburg  
56338 Braubach

Infos zum Programm:

Dr. Holger Rescher  
Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Tel.: 0228 9091 113